



Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V3-1126

A100

ANTRAG NACH § 6 NABEG V3: STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT NR. 126

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|---|--|----|
| 1 | ALLGEMEINE ANGABEN | 4 |
| | 1.1 Administrative Informationen | 4 |
| | 1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik | 5 |
| | 1.2.1 Verlauf | 5 |
| | 1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur | 6 |
| 2 | HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE | 7 |
| | 2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung | 7 |
| 3 | ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE | 9 |
| | 3.1 Konfliktpunkte | 9 |
| | 3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands | 9 |
| | 3.1.2 Planerische Engstellen | 9 |
| | 3.1.3 Technische Engstellen | 9 |
| | 3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen | 9 |
| | 3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Technischen Engstellen | 10 |
| | 3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen | 10 |
| | 3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands | 10 |
| | 3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands | 10 |
| | 3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands | 10 |
| | 3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand | 11 |
| | 3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand | 11 |
| | 3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand | 11 |
| | 3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s | 11 |
| | 3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung | 11 |
| | 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik | 13 |
| | 3.4 Bündelung | 13 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | | |
|--------------|--|---|
| Abbildung 1: | Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum | 4 |
| Abbildung 2: | Verlauf des Trassenkorridorsegments | 5 |

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 126. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2126.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 126

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 18,0 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte: gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte: keine

Stammstreckenabschnitt: nein

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

- Bundesland:** Bayern, Baden-Württemberg
- Landkreise:** Bayern: Würzburg
Baden-Württemberg: Main-Tauber-Kreis
- Kommunen:** Würzburg: Greußenheim, Uettingen, Markt Helmstadt, Altertheim
Main-Tauber-Kreis: Großrinderfeld

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Beginnt nördlich von Greußenheim, verläuft in südliche Richtung und umgeht Uettingen östlich
- Nach der Querung der Bundesstraße (B) 8 verläuft das Trassenkorridorsegment (TKS) östlich von Helmstadt
- Schwenkt nach Südosten und endet nordwestlich von Schönfeld

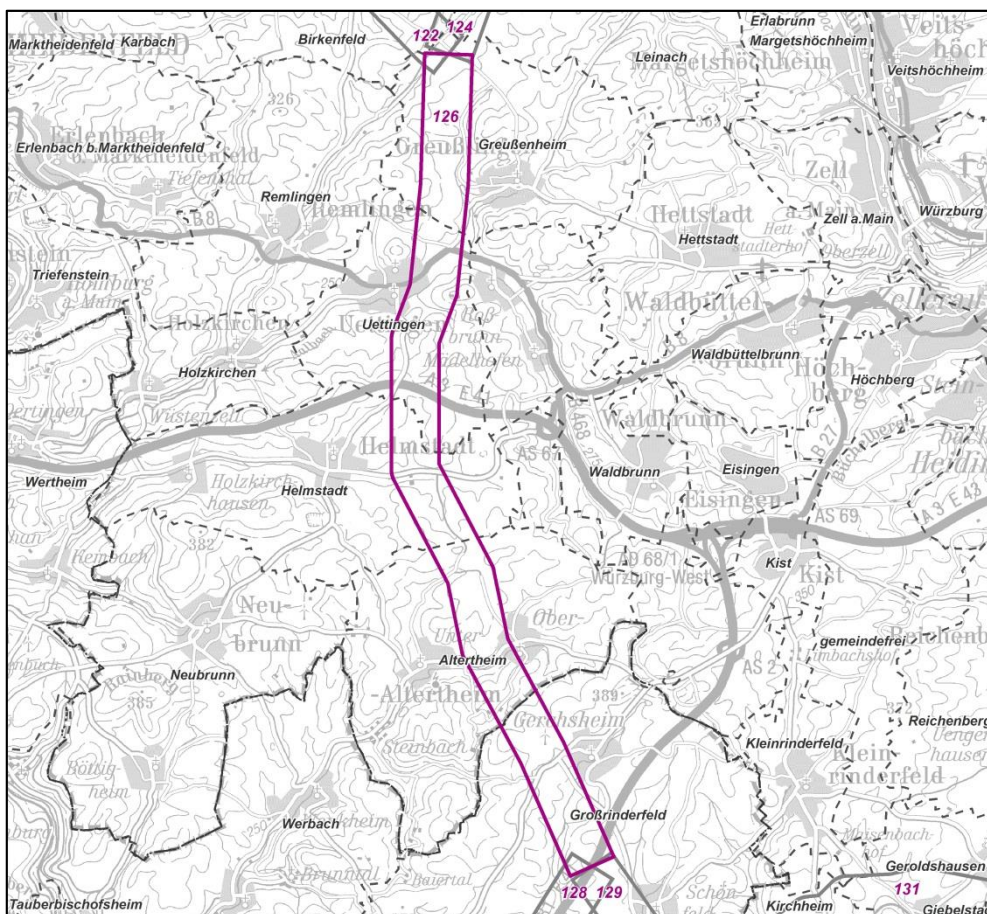


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Marktheidenfelder Platte als Bestandteil der Mainfränkischen Platte und Tauberland als Bestandteil von Neckar- und Tauberland, Gäuplatten
- Vorwiegend Acker- und Grünlandnutzung mit Waldinseln
- Kleinteilige Siedlungsstruktur (z.T. Dörfer und Weiler)

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das TKS 126 stellt die Weiterführung der TKS 122 bzw. 124 dar und bindet in die TKS 128 bzw. 129 ein. Das TKS ist Teil des Korridors, der die Stadt Würzburg westlich umgeht. Das TKS verläuft in südliche Richtung.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Die maßgeblichen Widerstände, die für die Abgrenzung des TKS berücksichtigt wurden, sind einerseits die Siedlungsflächen (RWK I*) und andererseits das FFH-Gebiet (RWK I) DE 6424-341 „Nordöstliches Tauberland“ und Waldflächen (RWK II). Die Siedlungsgebiete sind Greußenheim, Uettingen, Roßbrunn, Helmstadt, Ober- und Unteraltertheim und Gerchsheim. Das TKS verschwenkt einige Male, um Siedlungsflächen bzw. Waldflächen zu umgehen.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS beginnt nördlich von Greußenheim, verläuft in südliche Richtung und nutzt einen Passageraum zwischen dem Siedlungsgebiet (RWK I*) von Uettingen und einer Waldfläche (RWK II). In diesem Bereich ragen Teile des Siedlungsgebietes und einer Waldfläche in das TKS, es verbleibt aber genügend Passageraum. In weiterer Folge schwenkt das TKS leicht ab, um eine Passage zwischen Waldgebieten zu nutzen und umgeht das Siedlungsgebiet von Helmstadt östlich. In weiterer Folge knickt das TKS nach Südosten. Östlich von Helmstadt liegt ein oberflächennahem Rohstoff/Abgrabung (RWK I*) sowie ein Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe (Ton, Lehm) (RWK I) im TKS, es verbleibt aber genügend Passageraum. In weiterer Folge führt das TKS zwischen Unteraltertheim, Oberaltertheim und einem Wasserschutzgebiet (WSG) Zone II (RWK I) hindurch und bindet in den Gelenkpunkt ein.

Teile des WSG Zone II und von Oberaltertheim ragen in das TKS. In diesem Bereich gibt es genügend Passageraum im TKS, um diese Flächen umgehen zu können. Das TKS führt zwischen Gerchsheim und dem FFH-Gebiet (RWK I) DE 6424-341 „Nordöstliches Tauberland“. Diese Flächen liegen beidseitig außerhalb des TKS. Vor der Einbindung in den Gelenkpunkt verläuft das TKS durch ein WSG Zone III (RWK III).

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

| zu SVP | Beschreibung |
|--------|---|
| 2 | Kein Stammstreckenabschnitt, da südlich vom Netzverknüpfungspunkt Grafenrheinfeld die Strecke als Normalstrecke geführt wird. |
| 3 | Das TKS umgeht weitgehend Flächen der RWK I*. Lediglich kleine Teile des Siedlungsgebietes von Oberaltertheim und Uettingen ragen randlich ins TKS. Außerdem liegen Industrie- und Gewerbeflächen, Rohstoffflächen, das WSG Zone I „Altertheim“ sowie eine Deponie und Abfallbehandlungsanlage im TKS, die umgangen werden können. |
| 4 | Ein WSG Zone II und ein Vorranggebiet (VRG) oberflächennahe Rohstoffe (RWK I) liegen im TKS, die jedoch umgangen werden können. |
| 5 | Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS. |
| 6 | Es liegen mehrere Waldflächen (RWK II), siedlungsnahe Freiräume und Windkraftanlagen im TKS. Eine Querung kann bei allen Flächen vermieden werden. |
| 7 | Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS. |
| 8 | Es gibt drei Flächen der RWK III im TKS. Es sind dies die WSG Zone III „Grünbachgruppe“ und „Altertheim“ sowie das Überschwemmungsgebiet Aalbach. Letzteres und das WSG Zone III „Grünbachgruppe“ werden gequert, eine Umgehung ist aufgrund der Lage und großflächigen Ausprägung nicht möglich. Im gesamten Verlauf des TKS finden sich erosionsempfindliche Böden. |
| 9 | Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist. |
| 10 | In diesem TKS gibt es keine Bündelungsoption. |

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 126.







3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 126.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

| Kat. | Beschreibung | Länge geschlossene Querung ca. | Bewertung |
|------|----------------------------------|--------------------------------|---|
| S2 | B 8, nordöstlich Uettingen | 25 m |  |
| G3 | Aalbach, nordöstlich Uettingen | 25 m |  |
| S1 | BAB 3, südlich Uettingen | 75 m |  |
| S3 | Ortsstraße, östlich Helmstadt | 25 m |  |
| S2 | St 2297, westlich Oberaltertheim | 25 m |  |
| S2 | L 578, westlich Gerchsheim | 25 m |  |

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

| Ampelfarbe grün | Ampelfarbe gelb | Ampelfarbe orange | Ampelfarbe rot |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| 0 | 6 | 0 | 0 |

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

3.1.3.2 *Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen*

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 126, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

3.2 **Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen**

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 4 % / 73 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

| | |
|------------------------------|----------------|
| Mensch/Siedlung und Erholung | 2 % / 39 ha |
| FFH-Gebiete | < 1 % / < 1 ha |
| Wasser | 1 % / 11 ha |
| Sonstige Sachgüter | < 1 % / 9 ha |
| Ziele der Raumordnung | 1 % / 18 ha |

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 12 % / 224 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

| | |
|---|---------------|
| Mensch/Siedlung und Erholung | 1 % / 11 ha |
| Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche | 12 % / 213 ha |

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 1797 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Böden 100 % / 1797 ha**

Wasser 24 % / 423 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha**

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand < 1 % / 3 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels < 1 % / 3 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 7 % / 124 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° < 1 % / 1 ha

Fels 7 % / 123 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|--|---|
| Verteilung und Lage des Raumwiderstands im | RWK II* : Die Führung des TKS orientiert sich maßgeblich an vorhandenen Siedlungsflächen. Flächen der RWK I* und RWK I |

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|--|---|
| Trassenkorridor(segment) | <p>befinden sich meist randlich im TKS und weisen dadurch ein geringes Konfliktpotential auf. Demzufolge verbleiben innerhalb des TKS ausreichend große Passageräume. Östlich bei Markt Helmstadt werden ein Areal mit oberflächennahem Rohstoff/Abgrabung (RWK I*) sowie ein Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe (Ton, Lehm) tangiert, es ist jedoch noch ausreichend Passageraum für eine Umgehung der Flächen vorhanden. Riegel und planerische Engstellen befinden sich nicht im TKS.</p> <p>RWK II: Bei den im TKS liegenden Flächen der RWK II handelt es sich vorwiegend um Waldflächen. Südlich von Uettingen füllen Waldflächen beinahe die gesamte Breite des TKS aus und können nicht umgangen werden. Weitere Waldflächen liegen nur randlich im TKS und können umgangen werden. Ferner befinden sich siedlungsnahen Freiräume und Windkraftanlagen im TKS, wobei in allen Fällen ebenfalls genügend Passageraum vorhanden ist.</p> <p>RWK III: Bei Uettingen werden die Überschwemmungszone des Aalbachs und südlich von Altertheim ein WSG Zone III gequert. Eine Umgehung ist aufgrund der Lage und Ausdehnung nicht möglich. Es ist davon auszugehen, dass unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen aufgrund der ausschließlich bauzeitlichen Wirkungen keine Beeinträchtigungen der Wasserversorgung auftreten. Das TKS befindet sich gänzlich in einem großräumigen Areal von empfindlichen Böden (Erosion).</p> |
| Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse | <p>Östlich von Helmstadt überlagern sich ein Rohstoffgebiet (RWK I*) und ein Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe (RWK I) und erosionsempfindliche Böden (RWK III) mit WSG Zone III (RWK III) sowie ein Überschwemmungsgebiet (Aalbach) (RWK III).</p> |
| Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien | <p>Besondere Empfindlichkeit im Wasserschutzbezug</p> |
| Punktuell auftretende Kriterien | <p>Im TKS befinden sich drei Windkraftanlagen.</p> |
| Regionale, örtliche Besonderheiten | <p>Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen bzw. örtlichen Besonderheiten feststellen.</p> |
| Textliche Ziele der Raumordnung | <p>LEP Baden-Württemberg, Z 5.1.2.2 <i>„Die Zerschneidung sowie Eingriffe mit Trennwirkung in überregional bedeutsamen naturnahen Landschaftsräumen sind zu vermeiden</i></p> |

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|----------------------|--|
| | <i>Linienförmige Infrastruktureinrichtungen sind nach Möglichkeit mit bestehenden zu bündeln.“</i> |
| Bodendenkmäler | Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch. |

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|---|--|
| Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment) | Das TKS verläuft im Gebiet des Neckar und Tauberlandes, Gäuplatten. In dieser Region treten weiträumig Georisiken wie Karst bzw. Verkarstungsgefährdung und lokale, kleinräumigen Senkungsgebiete auf. Um Uettingen sind Bereiche mit Fels vorhanden. Bautechnische Kriterien wie erosionsempfindliche Böden oder Fließböden treten nicht auf. |
| Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien | Das TKS ist frei von großflächigen Überlagerungen verschiedener Kriterien. Es kommt nur zu punktuellen Überlagerungen von Fels und verkarstungsgefährdeten Bereichen um Uettingen. |
| Besondere technische Anforderungen | Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen. |
| Regionale, örtliche Besonderheiten | Die Region ist reich an Karst und lokalen, kleinräumigen Senkungsgebieten. Dieser Problematik kann mit einfachen Maßnahmen wie z.B. spezielle Bettungsmaterialien o.ä. hinreichend gegen Senkungen und Erdfall gesichert werden. Gegebenenfalls ist eine messtechnische Überwachung im Betrieb erforderlich. |

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 18,0 km (100 %)